

LANDSCHAFTSPARK HACHINGER TAL



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Wirbellose Tiere

im Landschaftspark



Version für Smartphone

Wirbellose Tiere im Landschaftspark

Als Wirbellose Tiere bezeichnet man Tiere ohne Wirbelsäule – zu ihnen gehören u.a. Insekten, Spinnen, Schnecken und Würmer.

Mit der großen Zahl an Pflanzenarten im Landschaftspark geht ein enormer Reichtum an Insekten und anderen Kleintieren einher. Dabei benötigen die meisten Pflanzen Insekten für ihre Fortpflanzung.

Faszinierend ist die Vielfalt der Wirbellosen, ihre oft bizarre Gestalt, ihre Lebensweise – denkt man nur an staatenbildende Ameisen oder den Bau eines Spinnennetzes. Und nicht zuletzt bilden sie wiederum eine wichtige Nahrungsgrundlage z.B. für Vögel.



Alle Fotos in dieser Broschüre wurden im Landschaftspark aufgenommen.

Über Schmetterlinge gibt es eine eigene Broschüre!



Gartenlaubkäfer

Libellen

Diese Raubinsekten sind ausgesprochene Flugkünstler.



In den Kleingewässern des Landschaftsparks entwickeln sich die Larven etlicher Libellen-Arten, darunter die Frühe Adonislibelle.



Der Plattbauch, eine große Segellibelle, besiedelt auch Gewässer mit wenig Vegetation.

Zweifarbige Facettenaugen der Frühen Heidelibelle



Heuschrecken

Im Sommer erklingt der Gesang der 'Grashüpfer'.



Roesels
Beiß-
schrecke

Meister der Tarnung: die Blauflügelige Ödlandschrecke bewohnt die kargsten Stellen im Landschaftspark.

Das Grüne Heupferd ist eine der größten Heuschrecken Mitteleuropas.



Wanzen

Während manche Wanzen Jagd auf Insekten machen, saugen andere mit ihren besonderen Mundwerkzeugen an Pflanzen.



Die Lederwanze hat ihren Namen von der lederartigen Struktur ihres Körpers.

Der Gemeine Rückenschwimmer zählt zu den Wasserwanzen.



Er lebt in kleinen Tümpeln und schwimmt stets mit der Bauchseite nach oben.

Käfer

Unter den Insekten sind Käfer die artenreichste Gruppe.

Der Scheckhorn-Distelbock wird bis zu 23mm lang, dazu kommen seine langen, grauschwarz geringelten Fühler.



Die Larven des Ameisen-Sackkäfers entwickeln sich in Ameisennestern.



Im Juni/Juli sind im Landschaftspark abends Glühwürmchen zu bewundern.

Bei diesen Leuchtkäfern finden Männchen und Weibchen durch Leuchtsignale zur Paarung zusammen.



Haut- und Zweiflügler

Diese Insekten spielen für die Ökologie eine sehr große Rolle, u.a. für die Pflanzenbestäubung.

Neben der als Nutztier eingesetzten Honigbiene gibt es noch zahlreiche Wildbienen-Arten.



Hornissennest im Vogel-Nistkasten



Bei Ameisen wie der Roten Waldameise tragen nur manche Exemplare Flügel.



Goldfliegen versammeln sich gerne an Exkrementen.

Spinnen

Nicht alle, aber viele Spinnen bauen Netze, um ihre Beute zu fangen.

Die Gartenkreuzspinne ist in Mitteleuropa die häufigste Kreuzspinne.

Die Veränderliche Krabbenspinne kann sogar ihre Farbe wechseln.



Die sonnigen Wiesen des Landschaftsparks sind idealer Lebensraum für die wärmeliebende Wespenspinne.



Krebstiere & Tausendfüßer

Die meisten Krebse sind im Wasser zu finden, einzig die Land-Asseln können dauerhaft an Land leben.

Die Anwesenheit des Bachflohkrebses im Hachinger Bach deutet auf gute Wasserqualität hin.



Tausendfüßer sind landlebende Tiere, die sich meistens im Boden aufhalten; ähnlich Regenwürmern tragen sie zur Humus-Bildung bei.



In der Regel besitzen sie deutlich weniger als tausend Beine.

Schnecken & Würmer

Besonders bei feuchter Witterung begegnet man Weichtieren und Würmern.

Die Weinbergschnecke ist unsere größte Gehäuseschnecke.



Der Tigerschneigel, eine Nacktschnecke mit raubkatzen-artigem Muster, wird bis zu 20cm lang.



Vom Regenwurm kommen allein in Deutschland über 40 verschiedene Arten vor.



Weitere Infos

NABU-Infos zu
Insekten & Spinnen



Infos zu Wirbellosen Tieren
vom Rote-Liste-Zentrum



Impressum

Herausgeber:
BUND Naturschutz,
Ortsgruppe Unterhaching

Text, Fotos, Layout:
Markus Dähne

August 2022

